

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 102 [i.e. 104] (2021)

Heft: 2: P-L-U-R-V : die perfiden Tricks der Wissenschaftsleugner

Buchbesprechung: Verfluchte Götter : die Geschichte der Blasphemie [Gerd Schwerhoff]

Autor: Moser, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCH | BESPRECHUNG

Verfluchte Götter. Die Geschichte der Blasphemie

Der Autor, Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, hat den Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit an der technischen Universität Dresden inne. Die Rechtsgeschichte gehört zu den Interessengebieten des Historikers. Sein Werk geht die Themen der Blasphemie inhaltlich, zeitlich und räumlich breit an.

Die Geschichte der Blasphemie beginnt in der Antike. Schon sehr früh wurden die meisten Kaiser zum «Staatsgott» erhoben. Zusammen mit der Erklärung des Christentums und damit des Monotheismus zur römischen Staatsreligion gewannen die Delikte der Gotteslästerung an Bedeutung. Dazu gehörte von Anfang an auch die Herabsetzung und Ausgrenzung anderer Kulte und die Verfolgung von «Abweichlern» in den eigenen Reihen. Der Vorwurf der Gotteslästerung gegen die angeblichen Christumörder (Juden) gehörte zum Standardrepertoire mittelalterlicher Prediger. Zwingend wird so das Stammesdenken (wir gegen die anderen) und das Richtig gegen Falsch als Denkmuster aktiviert. Dies setzt enorme Energien in den Menschen frei und Ideen werden oft sehr gefährlich. Konkret nimmt die Polarisierung zu und führt oft zu einer Verstärkung des Stammesdenkens und damit zu einem Teufelskreis: Die gemeinsame Idee verbindet die Gruppenmitglieder und macht sie blind gegenüber Kritik.

Blasphemische Flüche

Das Mittelalter und sein Fokus auf Magie und Rituale rückten die Blasphemiedelikte noch mehr ins Zentrum. Gleichwohl war die Diskussion unter Theologen und Juristen gewichtiger und engagierter, als es die überschaubare Anzahl der Straffälle erahnen liesse. So wurde im Detail darüber gestritten, welche Flüche als blasphemisch gelten. Erst seit dem 16. Jahrhundert wurde «Atheismus»

verstärkt zum diffamierenden Stigma für radikale Religionskritiker. Sowohl Befürworter als auch Gegner der Bilderstürme nutzten die Delikte der Gotteslästerung.

Die Aufklärung änderte an der Diskussion um die Blasphemie vorerst wenig, denn Religion galt als vernünftig und nützlich. Hexerei und Magie hat man intensiver und breiter diskutiert.

Die Gotteslästerung wurde immer mehr als Verletzung der Religionsgemeinschaft und immer weniger als Beleidigung Gottes betrachtet. Religion galt zu jener Zeit als Hauptstütze des Staates. Die Strafen für die sogenannten «Zungendelikte» wurden denn auch zusehends milder und erschöpften sich oft in Bussen. Die letzte Hinrichtung wegen Gotteslästerung wurde beispielsweise auf den Britischen Inseln am 8. Januar 1697 vollzogen. Der Delinquent habe Theologie als eine «Rhapsodie schlecht erfundenen Unsinn» bezeichnet.

Salman Rushdie

Mit der Todesdrohung des iranischen Revolutionsführers Ayatollah Khomeini gegen den Schriftsteller Salman Rushdie 1989 begann das neue Zeitalter der Blasphemie. «Jeder Muslim, der sich nicht von Rushdies Buch verletzt fühlt, hört allein aufgrund dieser Tatsache auf, ein Muslim zu sein», sagt der in Oxford lehrende islamische Philosoph Shabbir Akhtar.

Sodann werden im Buch die verschiedenen aktuellen Fälle von Gotteslästerung erörtert, wobei es vornehmlich um die Verletzung der religiösen Gefühle von Muslimen geht. Zu denken ist an den dänischen Karikaturenstreit oder an die Terroranschläge gegen «Charlie Hebdo». In diesem Zusammenhang wird der Chefredaktor von «Charlie Hebdo» (Stéphane Charbonnier) zitiert: «[den Muslimen]

das Recht auf grössere Empfindlichkeit zuzugestehen, bedeute die wahre Diskriminierung und Infantilisierung ihrer Anhänger.»

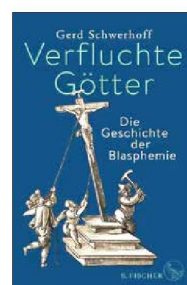
Häufig scheinen sehr weltliche Motive hinter den Delikten um die Gotteslästerung durch. Im postrevolutionären Zeitalter von Biedermeier und Vormärz glaubten die Obrigkeiten, des Beistandes der Religion zu bedürfen. Die Wirkung von Blasphemie-Anklagen und Blasphemie-Gesetzen in verschiedenen Ländern belegt eindrücklich deren zerstörerisches Potenzial. Es ist noch gar nicht so lange her, dass die nicht vollständig regimekonformen Aktivistinnen von Pussy Riot aufgrund von Blasphemiedelikten verurteilt wurden.

Geschichte der Freidenkenden

Es wird im Buch auch auf die Geschichte der Freidenkenden eingegangen und auf deren zu Beginn des 20. Jahrhunderts ziemlich krude Positionierung. Wenige Jahrzehnte später trat in Deutschland der Kampf gegen die kommunistische Unterwanderung der Freidenkenden in den Vordergrund der Blasphemiediskussion.

Das Werk geht in systematischer Weise auf die Zeiten, Aspekte, die verschiedenen Religionen und die geografischen Unterschiede im Umgang mit Blasphemie ein und gibt einen vertieften, fast schon umfassenden Einblick in die Thematik, welche hier nur an einigen wenigen Beispielen illustriert werden konnte.

Beat Moser



Gerd Schwerhoff
Verfluchte Götter
Die Geschichte der Blasphemie

Erschienen am
24.02.2021, 528 Seiten,
Verlag S. FISCHER
ISBN: 978-3-10-397454-6